

OSTTIROLER HEIMATBLÄTTER

Heimatkundliche Beilage des „Osttiroler Bote“

NUMMER 8–9/2009

77. JAHRGANG

Alois Kofler

Insekt des Jahres 2009: Die Gemeine Blutzikade (*Cercopis vulnerata*)

In Osttirol kennen wir zwei an der Rotfärbung der Vorderflügel leicht kenntliche Arten dieser Gattung: *Cercopis vulnerata* (die gemeine, „blutrote“) und ihren Doppelgänger *Cercopis sanguinolenta* (die „blutige“).

Blutrote (Gemeine) Zikade (*Cercopis vulnerata*) (Kuratorium 2009: Faltblatt):

Osttirol: Dölsach: Agunt, Kapaun; Karitsch: Hollbruckertal; Lavant; Nikolsdorf: Lengberg, Nörsach, Flugplatz; Ober-Nußdorf: Tschappler; Obertilliach; Tristach: Kreithof. – Nur zehn Fundorte von 1978 bis 2005, in Höhen bis 1.450 m (Hollbruck, Obertilliach), 1.050 am Kreithof, 1.300 m am Nußdorfer Berg. – Weitere Funde in Kärnten: Kapellerteich bei Spittal (Kofler & Krainer 1998), Nordtirol, Südtirol, Bayern: Kehlsteinhaus bei Berchtesgaden 1984 noch bei 1.830 m.

Vorkommen: fast ganz Europa, lebt auf Magerrasen, Weiden, Lichtungen, an Wegerrändern, in Hochstaudenfluren (auch subalpin), lichten Wäldern, kaum in Mähwiesen und auf verschiedenen Kräutern, bis mindestens 1.500 m (Holzinger et al. 2003).

Blutige Zikade (*Cercopis sanguinolenta*):

Etwas häufiger: 1977 bis 2007 an fast 20 Fundorten und manchmal zahlreich. Außerhalb des ganzen Lienzer Talbodens aber nur in Virgen: Obermauern, Kals: Unterpeischlach, Matrei: Huben, Assling: Mittewald und Schrottendorf. Nur einzeln in mittleren Höhenlagen z. B. Thurn: Tschule Alm 1.410 m.

Die Tiere sind wie alle Zikaden Pflanzenblatt-Sauger, brauchen dazu einen Rüssel und leben auf verschiedenen Pflanzen. Viele Fressfeinde machen ihnen das Leben schwer: Raubwanzen, Raubfliegen, Libellen, Heuschrecken, Ameisen, Spinnen, auch Vögel. Als Schutz davor dient einmal die auffällige Färbung, dann eine übelriechende Flüssigkeit an den Fußspitzen und das Leben der Jungtiere in Schaumnestern, im Ernstfall auch ein heftiger Sprung der



Cercopis vulnerata (obere Reihe) – *Cercopis sanguinolenta* (untere Reihe).



Berg-Zikade: *Cicadetta montana* – Weibchen: Dolomitenhütte; letzte Larvenhaut (Exuvie): Lengberg. Fotos: Alois Kofler

ausgewachsenen Tiere. Diese überwintern in der Bodenschicht, die schlüpfenden Larven häuten sich fünfmal und leben im Schaumnest an den Pflanzen, gut gesichert, denn Ameisen oder Spinnen werden „nachhaltig verklebt“. Insgesamt also ein mehrfaches System als Schutz vor Feinden (Kuratorium 2009).

Neben zahlreichen Arten von Kleinzikaden nur eine einzige Echte Singzikade: die Berg-Zikade (*Cicadetta montana*) (Kofler 1971):

Amlach: Klammbrücke 16.7.1986 1.100 m; Leisach: Lienzer Klause 9.7.1979 H. Deutsch; Nikolsdorf: Lengberg 24.5.2005 H. Deutsch; Tristach: Dolomitenhütte 1.620 m 7.6.1969 Taschler und 20.6.2001 Deutsch, jeweils vereinzelt und nur Weibchen. – Im benachbarten Kärnten: Berg im Drautal, Hubertusweg, 25.5.1997. Die Verbreitung der fünf Singzikaden in Österreich ist genauer bei Schedl 2002 bearbeitet.

Die Trennung dieser Artengruppe nach den Lautfolgen ihres Gesanges wird bei Trilar & Holzinger (2004) ausführlich mit Sonogramm und Oscillogramm dargestellt. Zu welcher der drei Arten: *Cicadetta montana*, *C. brevipennis* oder *C. cerdaniensis* die Tiere aus Osttirol zu rechnen sind, müsste noch geprüft werden. Die Großart kennt man aus der ganzen Paläarkt (Holzinger et al. 2003:482).

Literatur:

HOLZINGER, W. E., I. KAMMERLANDER & H. NICKEL (2003): Die Zikaden Mitteleuropas Bd. 1: Fulgoroidea, Cicadomorpha excl. Cicadellidae. – Verl. Brill Leiden Boston.

KOFLER, A. (1971): Zum Vorkommen von Bergzikaden und Holzbiene in Osttirol. – Osttiroler Heimatblätter 39(1):4.

KOFLER, A. & K. KRÄINER (1998): Zur Kleintierwelt am Kapellerteich bei Spittal. – Kärntner Naturschutzberichte 3:102-110.

Kuratorium Insekt des Jahres 2009 (Hrsg.) (Red.: E. SCHUBERTH, J. ZIEGLER) Die Gemeine Blutzikade *Cercopis vulnerata*. Deutschland, Österreich, Schweiz. – Faltblatt.

SCHEDL, W. (2002): Die Verbreitung der fünf Singzikaden in Österreich (Hemiptera: Cicadoidea). – in: HOLZINGER W.E. (Red.): Leafhoppers, Planthoppers and Cicadas (Insecta: Hemiptera: Auchenorrhyncha). – Denisia 4: 231-240.

TRILAR, T. & W. E. HOLZINGER (2004): Bioakustische Nachweise von drei Arten des *Cicadetta montana*-Komplexes aus Österreich (Insecta: Hemiptera: Cicadoidea). – Linzer Biologische Beiträge 36/2:1383-1386.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Osttiroler Heimatblätter - Heimatkundliche Beilage des "Osttiroler Bote"](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [2009-77-8-9_a](#)

Autor(en)/Author(s): Kofler Alois

Artikel/Article: [Insekt des Jahres 2009: Die Gemeine Blutzikade \(Cercopis vulnerata\) 1](#)